

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
September 2009

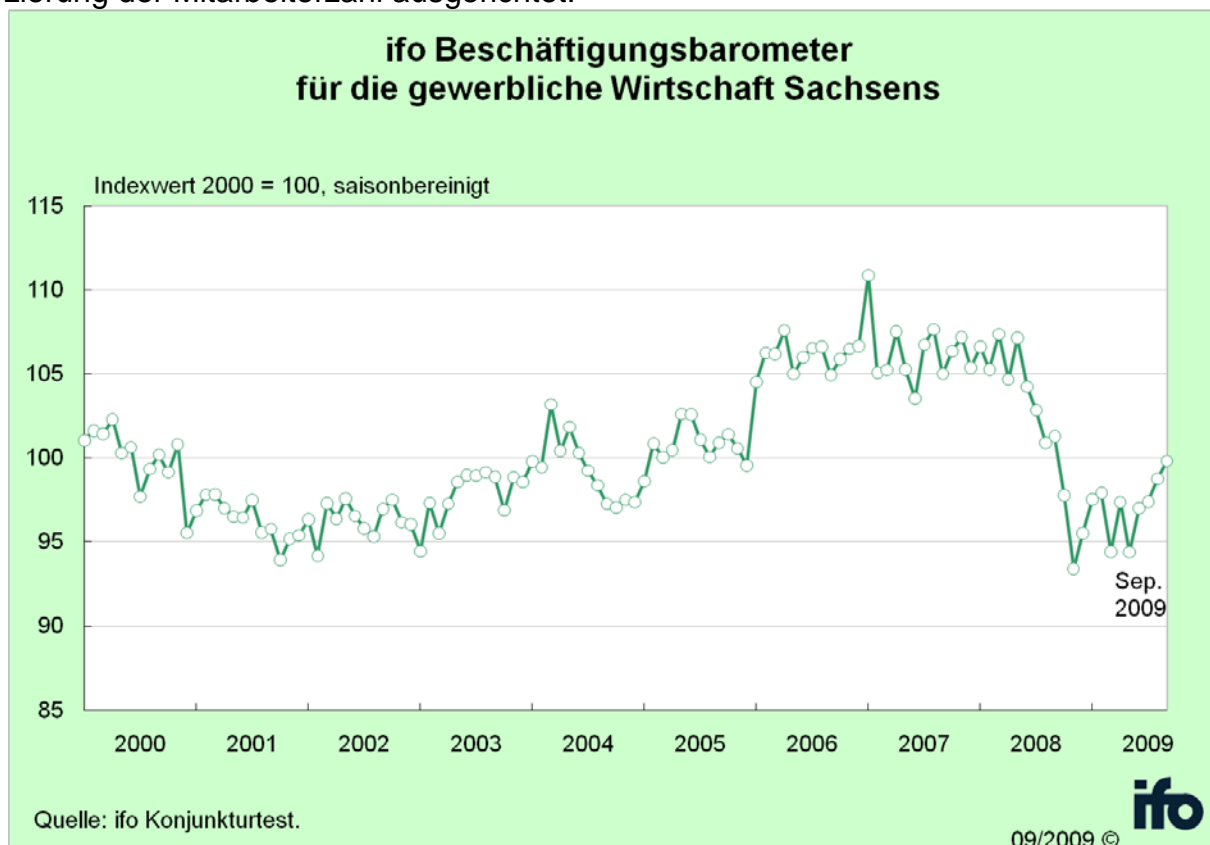
Geschäftsklima in Sachsen im September 2009 im Vergleich



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im September erneut gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat haben die befragten Unternehmen ihre Lage und ihre Geschäftsaussichten per saldo etwas weniger kritisch beurteilt. Auch in Sachsen und in den neuen Bundesländern insgesamt setzte sich die Aufhellung des Geschäftsklimas fort. Während die Lage von den sächsischen Unternehmen noch immer überwiegend mit „schlecht“ beurteilt wird, halten sich bezüglich der Perspektiven momentan die optimistischen und die pessimistischen Stimmen in etwa die Waage. Nach dem massiven Konjunkturreinbruch im Winterhalbjahr 2008/2009 kann dies als Zeichen dafür interpretiert werden, dass sich die Konstitution der Wirtschaft allmählich verbessert.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

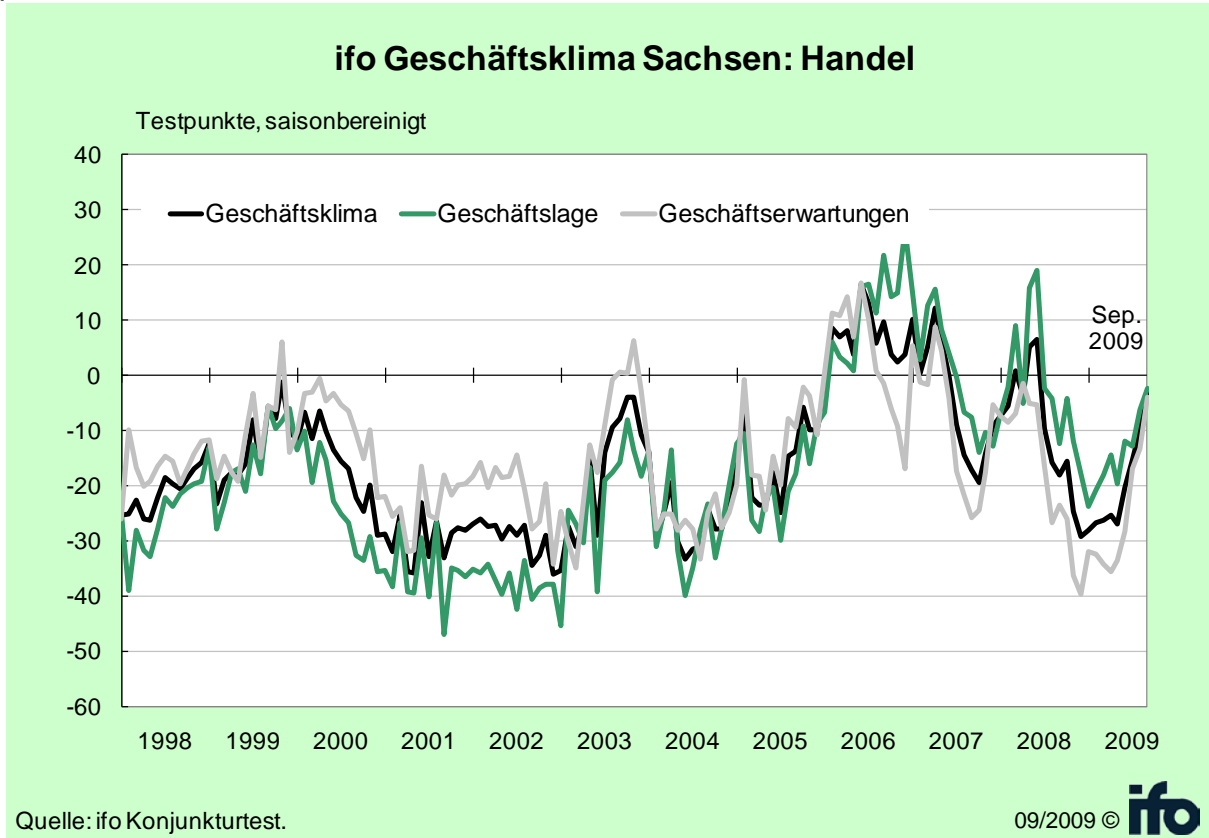
Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens ist im September ebenfalls gestiegen. Die Personalpläne der vom ifo Institut befragten sächsischen Unternehmen sind gleichwohl noch immer mehrheitlich auf eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl ausgerichtet.



Schwerpunkt: Entwicklung im Handel Sachsens

In den letzten Monaten hat sich das Geschäftsklima im sächsischen Handel deutlich verbessert. Im September bewerteten die Groß- und Einzelhandelsunternehmen ihre Geschäftslage bei weitem nicht mehr so ungünstig wie noch zu Beginn des Jahres. So ist der Saldo der Prozentanteile von Unternehmen, die ihre Lage mit „gut“ beziehungsweise mit „schlecht“ bewerten, von -23,8 im Januar auf aktuell -2,3 Prozentpunkte gestiegen. Auch in Hinblick auf die Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate hat der Pessimismus insgesamt nachgelassen. Nach einzelnen Handelsabteilungen differenziert zeigen sich gleichwohl unterschiedliche Trends: Während die Einzelhandelsfirmen gegenwärtig für das nächste halbe Jahr überwiegend eine Lageverschlechterung erwarten, rechnen die Großhandelsfirmen mehrheitlich mit einer Verbesserung ihrer Wirtschaftslage. Entscheidend für den weiteren Verlauf der Handelskonjunktur wird vor allem die künftige Situation auf dem Arbeitsmarkt sein. Wenn es in den nächsten Monaten zu einem stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen sollte, dürften die Konsumausgaben der privaten Haushalte spürbar zurückgehen und in vielen Einzelhandelsgruppen zu einem Nachfragerückgang führen. Der Großhandel dürfte von einer solchen Nachfrageschwäche gleichwohl

weniger stark betroffen sein, da hier die potenziellen Einbußen im Konsumgütergeschäft durch eine exportinduzierte Belebung im Produktionsverbindungshandel kompensiert werden könnten.



Verarbeitendes Gewerbe:

- Die Befragungsteilnehmer aus dem verarbeitenden Gewerbe haben ihre Lage im Vergleich zum August per saldo weniger kritisch beurteilt.
- Der zukünftigen Geschäftsentwicklung blickten die Unternehmen insgesamt mit etwas mehr Zuversicht entgegen.

Bauhauptgewerbe:

- Nach einer kräftigen Aufhellung in den Vormonaten hat sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe leicht eingetrübt.
- Die durchschnittliche Geräteauslastung lag im September mit 71,7 % zwar deutlich niedriger als August (74,0 %), das Vorjahresniveau (70,8 %) wurde jedoch erneut übertroffen.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Sep. 09	Aug. 09	Sep. 08	Sep. 09
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^b	9,9	5,8	-14,1	5,1	8,7
Produktionspläne ^b	-6,1	4,2	2,9	-4,0	-7,5
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-13,6	-12,4	-9,6	-16,2	-32,6
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	-15,7	-15,8	9,3	-10,2	-6,4
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2,1	2,1	1,9	2,0	2,4
Geräteauslastung in %	71,7	74,0	70,8	71,0	68,2
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-16,5	-19,9	-17,5	-14,0	-16,4
Baupreise - Erwartungen ^b	-19,1	-3,7	-14,1	-22,7	-23,3
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-35,0	-24,0	-48,0	-30,0	-25,0
Bestellpläne ^b	-8,3	-12,3	-12,3	-19,7	-27,9
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	25,0	25,5	30,0	-1,1	-3,9
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-3,0	-25,0	-14,0	-14,0	0,0
Bestellpläne ^b	-20,9	-16,7	-16,9	-22,4	-26,1
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	2,4	0,5	24,4	10,5	-7,0

a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Das Geschäftsklima für Sachsen vom September 2009 wurde im Oktober 2009 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).